



An die Posaunenchöre des
Evangelischen Posaunenwerkes Bremen

Rundschreiben Mai 2020

Liebe Chorleiterinnen und Chorleiter,
liebe Bläserinnen und Bläser,

„Corona, oder Coronata, also wird von den Italiänern dieses Zeichen ☞ genennet, welches, wenn es über gewissen Noten in allen Stimmen zugleich vorkommt, ein allgemeines Stillschweigen, oder eine Pausam generalem bedeutet“, (in: Johann Gottfried Walther (1684 - 1748), Musicalisches Lexicon, Leipzig, 1732). Auch wenn Fermaten in der Musik eine durchaus wichtige und oft wirkungsvolle Rolle spielen, so hätte wohl niemand noch vor einigen Wochen vermutet, dass über dem wohl größten Teil des Jahres 2020 eine Fermate notiert sein würde. Noch immer hält das Leben an, obwohl nun schon Zeichen sichtbar werden, die ein vorsichtiges Öffnen und Verändern vieler einschränkender Bestimmungen anzeigen.

Mit dem Sonntag „Kantate“ dürfen wir in unseren Gemeinden wieder **Gottesdienst** feiern. Danach haben sich viele gesehnt. Aber auch hier gilt: Es müssen Sicherheitsabstände gewahrt sein, ein Mund-Nase-Schutz muss getragen werden und vor allem darf nicht gesungen werden. Deshalb gibt es auch keine Chor- und/oder Bläsermusik. Die entsprechende Verordnung gilt zunächst bis zum 20. Mai. Für die Zeit danach erarbeiten wir gerade eine **Handlungsempfehlung**, aus der weitere Möglichkeiten hervorgehen. Auch wenn die redaktionelle Endfassung noch nicht vorliegt, so zeichnen sich folgende wesentliche Punkte für die **Posaunenchorarbeit** ab:

- 1) Es dürfen Gruppen von maximal 4 - 6 Bläser*innen aktiv werden. Dabei sind Sicherheitsabstände zu wahren. Für jede musizierende Person wird eine Fläche von 10 qm benötigt. Zu anderen Personen ist ein Abstand von mindestens 3 - 5 Metern einzuhalten.
- 2) Bei Aktivitäten in geschlossenen Räumen (Gemeindehäuser oder Kirchen) ist auf genügend Abstand beim Eintreten und Verlassen der Räumlichkeiten und Gebäude zu achten. Es müssen Möglichkeiten zur Handdesinfektion gewährleistet sein. Von den anwesenden Personen müssen Kontaktdaten (Telefonnummer, mail-Adresse) vorliegen.
- 3) Austretendes Konsenswasser ist aufzunehmen und vollständig zu entfernen. Für die Säuberung der Räume nach Beendigung des Musizierens ist Sorge zu tragen.
- 4) Räume müssen gut gelüftet werden können.
- 5) Proben sollen eine Dauer von maximal 45 Minuten nicht überschreiten.
- 6) Für musikalische Einsätze im Freien (z.B. Freiluftgottesdienste, Standmusiken, diakonische Bläserdienste) sind die Hinweise analog zu beachten. Dies gilt besonders für Sicherheitsabstände. Bei Auftritten im öffentlichen Raum ist eine Genehmigung beim zuständigen Ortsamt einzuholen.

Selbstverständlich sind diese allgemeinen Hinweise nun mit großer Sorgfalt auf die Situation in den jeweiligen Chören und Gemeinden zu übertragen. Die Gemeinden sind grundsätzlich aufgefordert, ein eigenes Hygiene- und Gesamtkonzept zu entwickeln. Damit können alle organisatorischen Fragen z.B. zu Raumgrößen, Laufwegen, Ein- und Ausgängen, Lüftungsmöglichkeiten, Raumpflege, etc. grundsätzlich geklärt werden. Für die Posaunenchorarbeit bedeutet das darüber hinaus aber weitere Überlegungen. So könnte der Chor in mehrere Quartett- oder Quintettbesetzungen aufgeteilt werden. Je nach Gesamtgröße könnte 14täglich geprobt werden oder der Übungsabend wird in zwei 45minütige Abschnitte aufgeteilt. Dann müssen allerdings Pufferzeiten zwischen diesen Abschnitten liegen. Auch Proben in Registern oder Stimmen sind natürlich gut vorstellbar. Hier benötigen wir Kreativität und praktikable Ideen. Wichtig bleibt dabei aber auch der Gedanke, die **sozialen Kontakte** wieder aufleben zu lassen. Mit entsprechenden Abständen und unter Berücksichtigung der allgemeinen Bestimmungen sind sicherlich auch Begegnungen im Freien, im Gemeindegarten oder im Innenhof denkbar. **Kontakt trotz Abstand herstellen** - das könnte vielleicht ein gutes Motto sein.

Bei der konkreten Umsetzung und bei der Planung von Aktivitäten bin ich gern behilflich. Das bezieht sich momentan vielleicht nicht auf die musikalische Probenarbeit, sondern erstreckt sich auf Beratung und Hilfe z.B. für geeignete Literatur, Umsetzung der Handlungsempfehlungen, etc.

Wenn es uns gelingt, auf Grundlage dieser Möglichkeiten die Infektionszahlen stabil zu halten und die Verabredungen einzuhalten, dann sind perspektivisch auch weitere Arbeitsformen denkbar.

Falls es die Rahmenbedingungen zulassen, wollen wir natürlich auch wieder in größeren Besetzungen musizieren. So ist daran gedacht, am **Sonnabend, 20. Juni 2020**, unserem eigentlichen Termin für das Landesposaunenfest um **15 Uhr** einen musikalischen Gruß in Form einer Standmusik auf dem Friedehorst-Gelände in Bremen-Lesum (Rotdornallee) neben der Friedehorster Kirche zu organisieren. Allerdings müssen wir für eine genaue Planung noch etwas abwarten, die Informationen folgen.

Ob wir unsere **Bläserfamilienfreizeit** im Haus Meedland auf Langeoog durchführen können, ist noch offen. Wenn das klappen sollte, werden dafür sicher auch andere Standards gelten.

Als kleinen Ersatz für den ausgefallenen Bläserlehrgang in den Osterferien wollen wir einen **Jungbläsertag** am Sonnabend, 05.09.2020, 10 - ca. 17.30 Uhr im Gemeindehaus Alt Hastedt anbieten. Auch dazu folgen alle konkreten Informationen, die sich nach den dann geltenden Bestimmungen richten.

Für den September war schon ein **Allgemeiner Chorleitungskurs** geplant und soll nach heutigem Stand auch angeboten werden. Dieses kleine Format von Freitag, 25.09. bis Sonnabend, 26.09. findet im Tagungshaus Bredbeck statt. Allerdings sind wir darauf angewiesen, dass Bredbeck dann auch wieder geöffnet hat. Eine Ausschreibung erfolgt, wenn wir auch hier konkrete Informationen vorliegen haben.

Es macht momentan wenig Sinn, einen überarbeiteten Terminplan zu veröffentlichen. Dafür sind die Bedingungen noch zu ungewiss. Sobald auch größere Angebote und Maßnahmen wieder möglich sein können und Planungen auch für das kommende Jahr konkreter werden, ergeht an Euch umgehend eine genaue Information. Das gilt auch für **Offene Bläserproben** und die Proben des **Posaunenchores am Vormittag** oder Veranstaltungsbegleitungen (z.B. beim Reformationsfest). Auch die Terminierung unserer **Chorvertreterversammlung** sowie die **Mitgliederversammlung des Fördervereins** sind zur Zeit noch offen.

Bei alledem, was nicht möglich war, ausfallen musste oder in sehr reduzierter Form stattgefunden hat oder stattfinden wird, tut es gut, mit anderen in **Kontakt** zu bleiben. Dazu dient auch das mitgesandte Magazin POSAUNENCHOR sowie das Rundschreiben an alle Bläserinnen und Bläser des Evangelischen Posaunendienstes in Deutschland.

Mit großer Freude nehme ich wahr, dass etliche Posaunenchoräle und Bläserinnen und Bläser den Kontakt untereinander halten. Das bleibt im Momentan eine besonders wichtige Aufgabe. Bleibt in Verbindung, nutzt die Kommunikationsmöglichkeiten über Mail, Telefon oder den guten alten Brief, der nach wie vor eine besondere Wertschätzung ausdrücken kann. Verliert dabei auch alleinstehende Mitbläserinnen und Mitbläser oder Bläser aus sogenannten Risikogruppen nicht aus den Augen.

Gern gebe ich in diesem Zusammenhang auch den Dank der Norddeutschen Mission weiter. Unsere Spenden für den **Corona-Fond „Togo“** in Höhe von 1.450,- € sind bereits weitergeleitet worden. Ebenfalls konnte die Unterstützung des Werkstattprojektes in Agome Yo weitergehen. Per Schiff ist momentan eine gebrauchte Drehbank auf dem Weg nach Togo und wird dort sicher gute Dienste leisten können. Allen Unterstützern gilt ein herzlicher Dank für die eingegangenen Spenden.

In diesen Wochen zwischen Ostern und Pfingsten, in den z.B. sonst die Konfirmationen stattfinden und die „Out door-Saison“ beginnt, können wir uns darauf besinnen, dass wir Ostern im Rücken haben und Pfingsten vor uns liegt. Das gilt und trotz jedem Virus, das trägt und bleibt wichtiger als jede Beeinträchtigung, das kann uns motivieren, dran zu bleiben und nicht unter der Fermate fest zu kleben und zu erstarren. Alles Gute!

Für heute grüßt Euch alle herzlich

Rüdiger Hille
Landesposaunenwart